



Drucksache 124/2020

Verfasser: Marcello Lallo
Telefon: 07159/924-127
Aktenzeichen: 200.321
Datum: 10.12.2020

Beratungsfolge	Behandlung	am	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	öffentlich	18.01.2021	Kenntnisnahme
Gemeinderat	öffentlich	25.01.2021	Kenntnisnahme

1. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung bis 2027 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2035

Anlage 1 - 1. Fortschreibung biregio Renningen Schulentwicklungsplanung

Anlage 2 - Prognose der künftigen demografischen Entwicklung - biregio -

Beschlussvorschlag:

Die 1. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Firma biregio wird zur Kenntnis genommen.

gez.
Wolfgang Faißt
Bürgermeister

Sachdarstellung:

Die im April 2019 vorgestellte Schulentwicklungsplanung von biregio wurde zum einen von Schulbegehungen und Raumpoptimierungen in Alternativen sowie zum anderen von einem breiteren Partizipationsverfahren - beginnend bei den Begehungen aller Schulen - begleitet. Die Ergebnisse wurden mit allen Schulen besprochen, für zutreffend und zukunftsfähig erachtet.

Sowohl hierdurch, als durch die jährliche Kindergartenbedarfsplanung zeigen wir die Entwicklungen auf, um nicht unter „Zugzwang“ zu geraten.

Zuletzt wurde am 28.02.2020 auf Anfrage der CDU-Gemeinderatsfraktion vom 17.02.2020 die perspektivische Schulentwicklung auf Basis der Untersuchung von biregio im Vergleich zu den aktuellen Daten des Einwohnerwesens dem Gemeinderat vorgestellt.

Demografische Entwicklung - Fortschreibung (Anlage 2)

Mit den neuen Zahlen der Schulstatistik zum Schuljahr 2020/2021 wurde durch biregio erneut eine Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung auf Basis der aktuellen Einwohnermeldedaten und der stärkeren Entwicklungen bei der Innenentwicklung (ohne Neubaugebiete außer Schnallenäcker III) vorgenommen. Es sind die gleichen Grundlagendaten wie für die Kindergarten- und Kinderkrippenbedarfsplanung 2020 (siehe DS 117/2020).

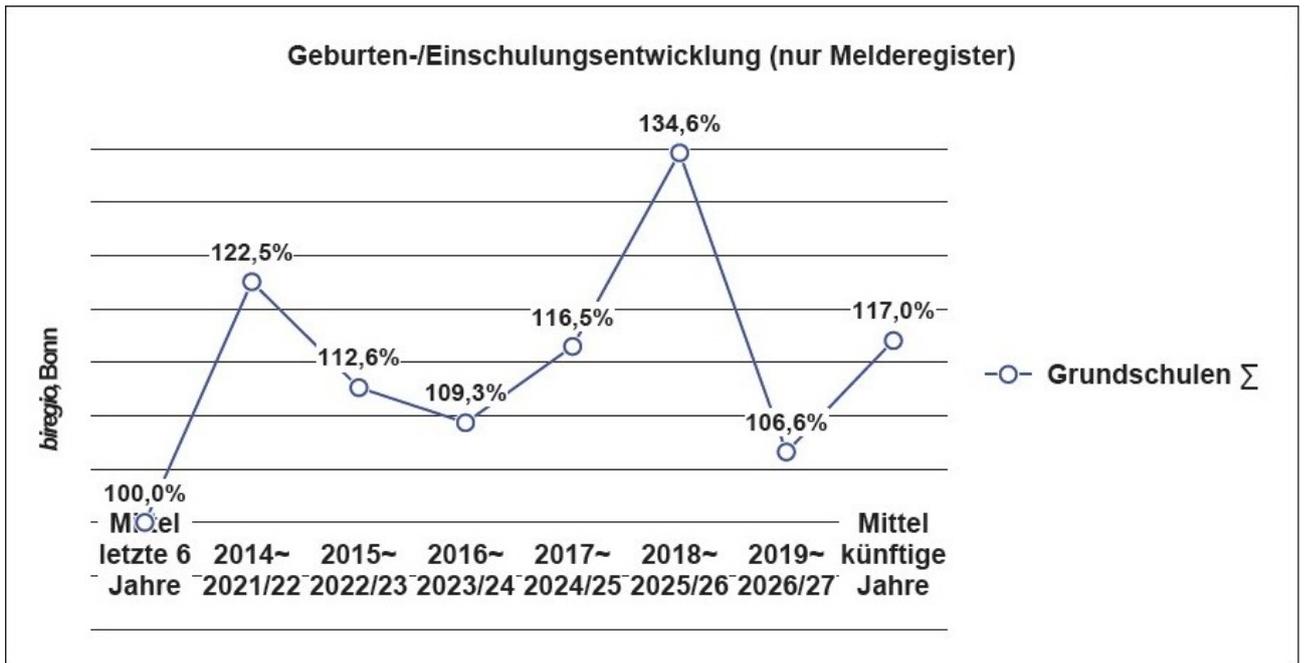
Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:								Stadt Renningen	
Stadtteil	WE	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025ff.	
OT Renningen	160	10	10	10	10	10	10	100	
OT Malsheim	740	10	10	20	15	100	100	485	
Lückenbebauung/Generationenwechsel	331	10	11	12	13	15	16	254	
Stadt Renningen	1.231	30	31	42	38	125	126	839	
10/2020									
							Rundungseffekte berücksichtigen!		<i>biregio, Bonn</i>

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:								Stadt Renningen	
Stadtteil	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032ff.	
OT Renningen	10	10	10	10	10	10	10	30	
OT Malsheim	100	80	70	55	30	30	30	90	
Lückenbebauung/Generationenwechsel	18	19	21	24	26	29	31	86	
Stadt Renningen	128	109	101	89	66	69	71	206	
10/2020									
							Rundungseffekte berücksichtigen!		<i>biregio, Bonn</i>

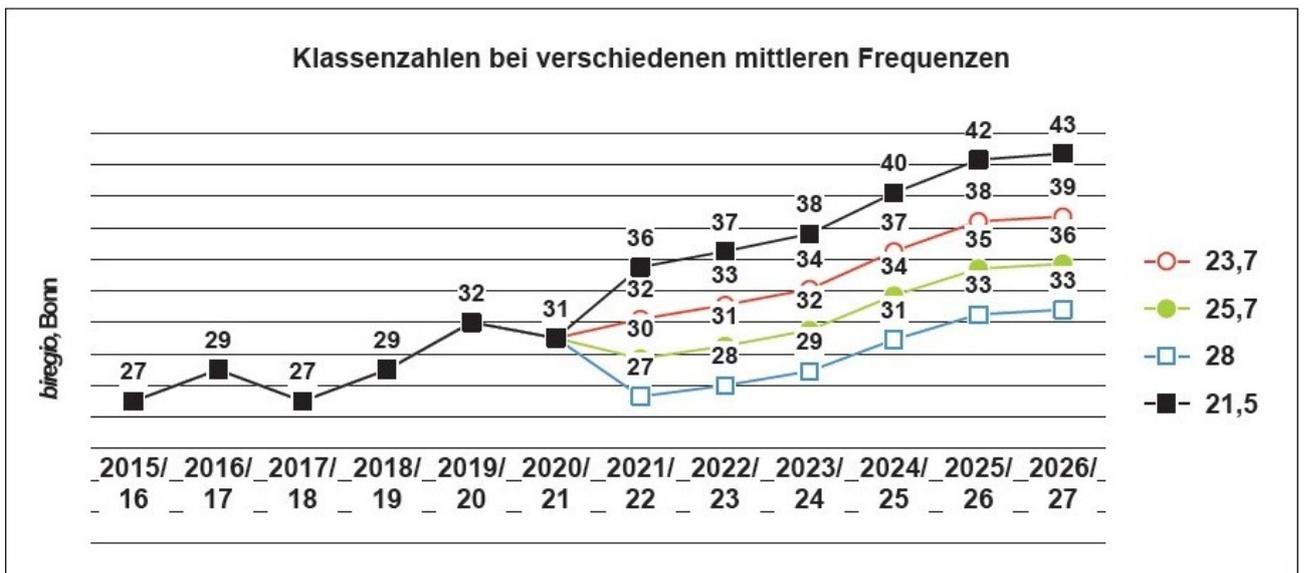
Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe (Anlage 1 Seite 5-14)

Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe - d.h. die Schüler in den Grundschulen im Mittel eines Jahrgangs - in der Stadt Renningen von 156 Kindern (6,6 Zügen à 23,7 Schüler pro Klasse) im Schuljahr 2015/16 bis zum Schuljahr 2020/21 auf 176 Kinder (7,4 Züge à 23,7 Schüler pro Klasse) gestiegen ist, wird sich diese jüngste Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzen: Bis zu dem Schuljahr 2026/27 wird die mittlere Jahrgangsbreite in den Grundschulen der Stadt Renningen insgesamt auf 230 Kinder (9,7 Züge à 23,7 Schüler pro Klasse) ansteigen.

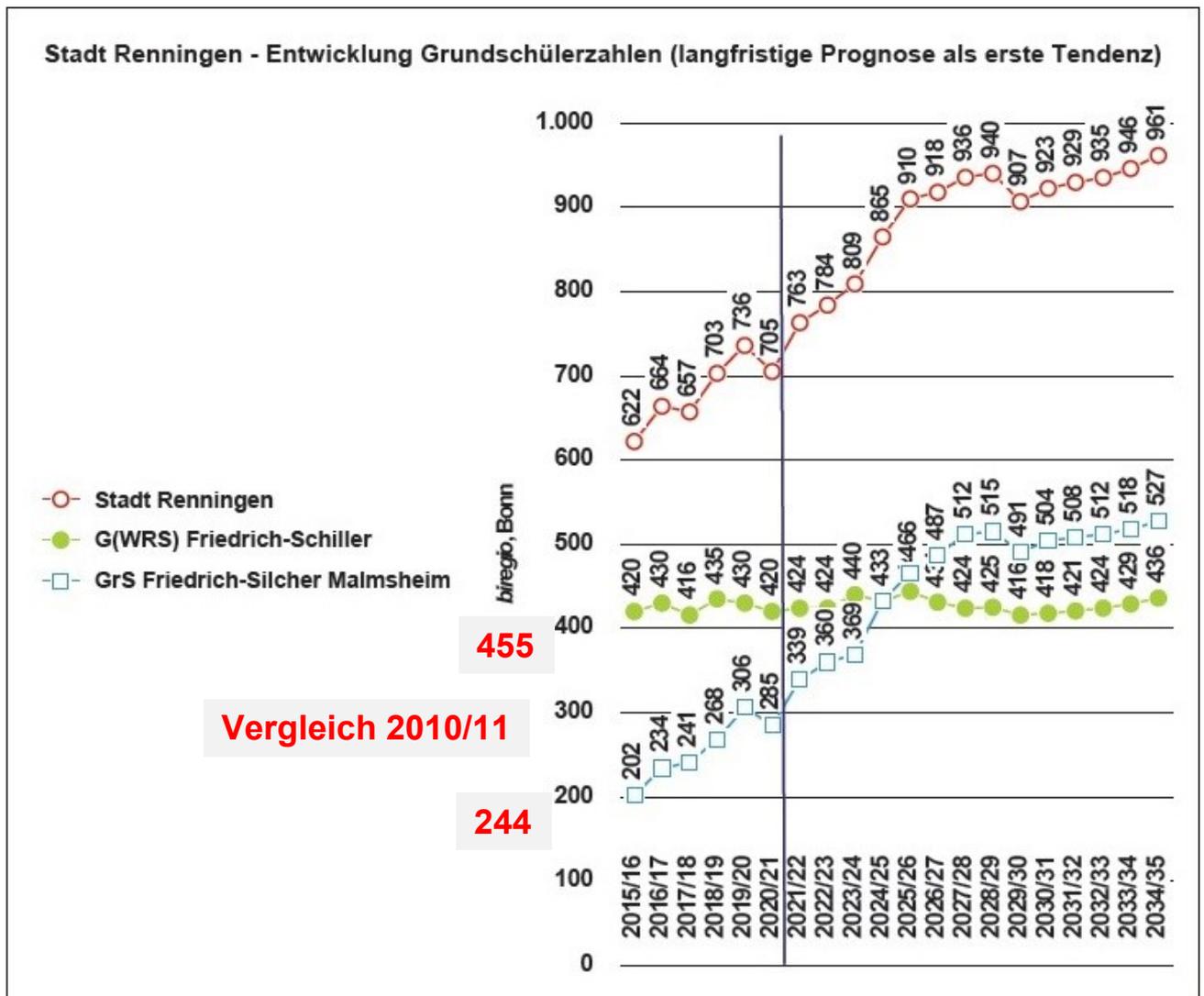
Der Blick auf die Geburtenentwicklung zeigt deutlich, dass die Zahlen in der Stadt Renningen (noch ohne Einbezug von Neubautätigkeiten mit entsprechenden Zuzugseffekten!) eine starke Tendenz nach oben aufweisen. Dabei ist zu betonen, dass die Zahl der Schüler bereits bisher zugenommen hat: In den Schuljahren seit 2015/16 um 13,3%.



Bezieht man die Neubauentwicklung und der damit einhergehende Zuzug mit ein wird die Entwicklung noch zusätzliche Schülerzahlen generieren. Die Klassenzahl und damit die benötigten Schulräume variieren nicht nur an Hand der Schülerzahlen, sondern auch an Hand der Schülerfrequenzen. Bislang lag die Klassenfrequenz der letzten 6 Jahre im Mittel bei 21,5, was den Schulen insgesamt mit im Mittel 705 Schülern 30 Klassen ermöglicht hat. Bei der festen Setzung eines Teilers in einer Prognose (!) kann bereits ein Schüler mehr oder weniger dann eine Klasse mehr oder weniger ausmachen. Daher rechnet *biregio* bei den Klassenfrequenzen über alle Jahrgänge und gemittelt mit der Frequenz von 23,7. Dabei wird planerisch die Steigerung von 705 Schülern in 30 Klassen (Mittel der letzten sechs Jahre) auf 888 Schüler in 36 Klassen beantwortet: mit der Mehrbildung von nur 6 Klassen über ganz Renningen.



Dieser Mehrbedarf an Klassen schlägt sich in erster Linie in Malmshiem durch die Neubaugebiete durch. Dies war auch bei der bisherigen Prognose so. Auf Grund dessen wird auch hier die Erweiterung der Friedrich-Silcher-Schule (siehe Drucksache 116/2020) geplant. Es entstehen unter anderem 6 Klassenzimmer und 4 Gruppenräume. Diese sind nach Rücksprache mit der Schulleitung auf Grund dieser Zahlen auch ausreichend.



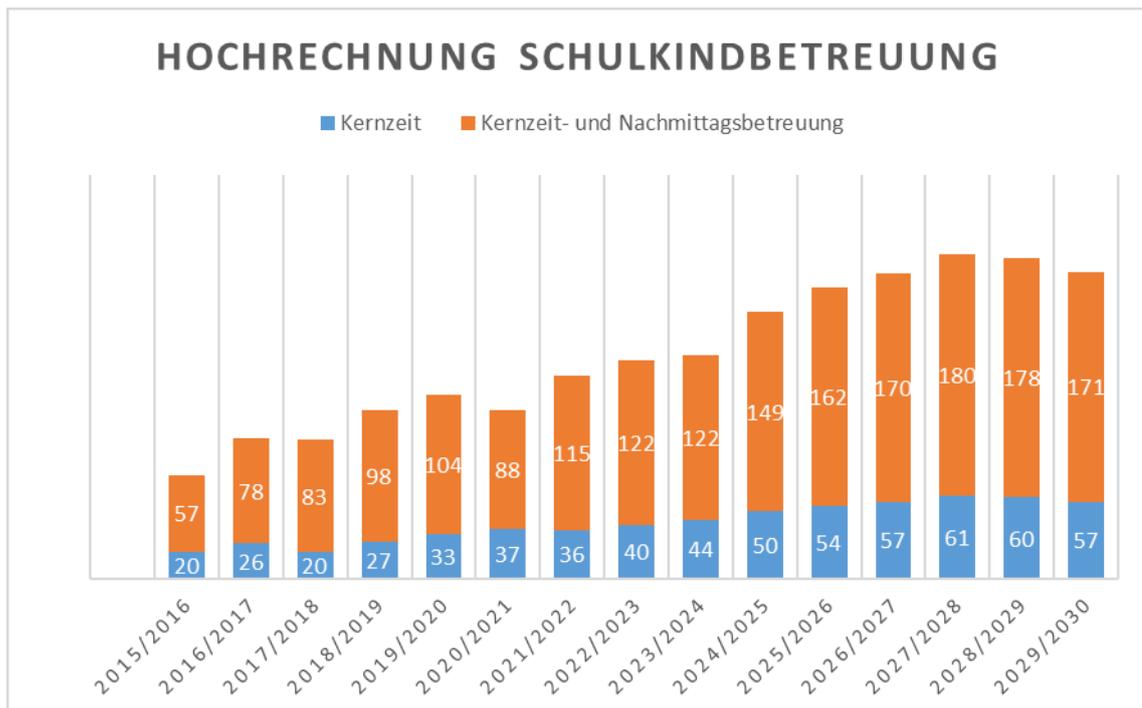
Ergebnis

Die Friedrich-Silcher-Schule wird bis zum Schuljahr 2026/2027 ca. 5,1 und die FSS 4,5 zügig, dabei sind auch die Vorbereitungs- und Grundschulförderklassen mit zusätzlichen Klassen, aber nicht in den Schülerzahlen berücksichtigt. Sollte die Entwicklung doch spürbar stärker in Malmshiem anwachsen, muss man sich über die einer Änderung des Schulbezirks Gedanken machen.

Schulkindebetreuung

Für die Prognose der Schülerbetreuung in Malmshiem (siehe nachfolgende Grafik) wurde auf die Prognose der Schülerzahlen abgestellt und eine jährliche Steigerung eingerechnet, so dass am Ende ca. 50 % der Schüler in einer Betreuung sein würden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass durch die Pandemie auch die Betreuungsumfänge leicht rückläufig sind, da viele Eltern zwischenzeitlich von zu Hause arbeiten und dann die Kinder nachmittags selbst betreuen. Die Entwicklungen in Malmshiem, können durch den geplanten Anbau gedeckt werden.

Bei Redaktionsschluss der Drucksache lagen noch keine Betreuungszahlen der Kinderfreunde in Renningen vor. Dies und eine Prognose werden zeitnah erarbeitet und nach Möglichkeit bis zur Sitzung nachgereicht.



Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe (Anlage 1 Seite 21-32)

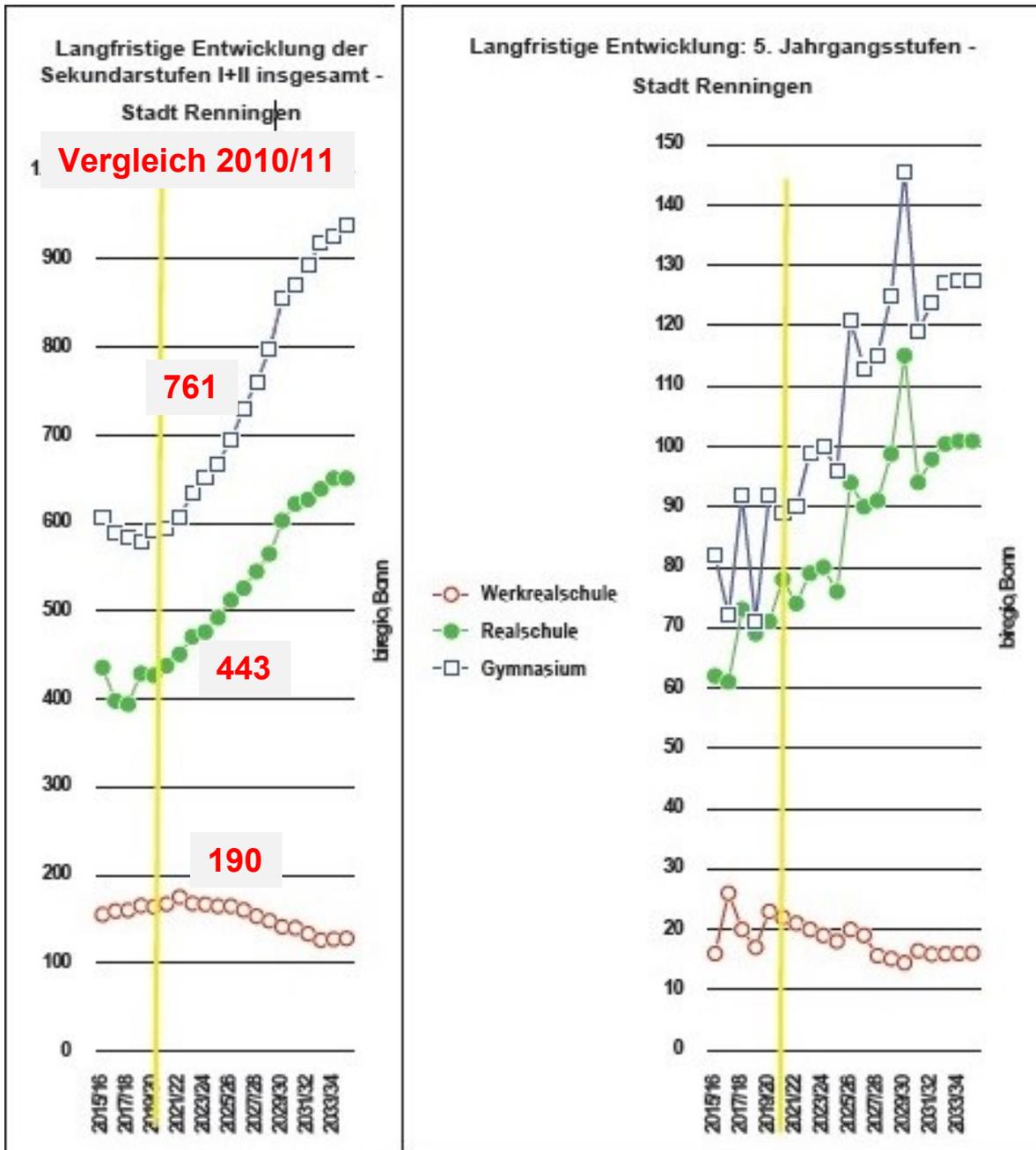
In diese Prognose werden auch die Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe einbezogen (Anlage 1 S. 15 -20). Vor Ort ist die Schülerzahl der 5. Klassen für die Prognose der Schülerzahlen und der Schulformen im Schnitt in der Sekundarstufe I beispielsweise wie folgt zu rechnen: 1,24-fach für die Werkrealschule, 1,07-fach für die Realschule sowie 0,81-fach für das Gymnasium.

Für die zukünftige Entwicklung beziehen sich die Prognosen auf die Status quo-Alternative {keine weiteren Eingriffe in die Schullandschaft (z.B. durch Aufnahmekapazitäten usw.)}. Sie gehen dem nach, "was passiert, wenn nichts passiert" (weder in der Stadt Renningen noch in ihrer Umgebung). Die Prognosen beziehen alle wichtigen Entwicklungsstränge ein - das wahrscheinliche Bildungswahlverhalten an der Schnittstelle zwischen der Primar- und der Sekundarstufe I sowie der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II, die Verteilung der Übergänge auf die angebotenen Schulformen, den abzurechnenden Anteil der Aus- und den zuzurechnenden Anteil der Einpendler, die "Rückläufereffekte" usw.

Prognosen für die Schulformen und Einzelschulen erfolgen unter folgender Prämisse: Als "mittlere Klassenfrequenz" für die Schulen in der Sekundarstufe I wird 24,2 zugrunde gelegt (für jede Schulform eine etwas Höhere: WRS 22,3, RS 25,6, GY 28,9, als die von ihr im Mittel der letzten Jahre erreichte Frequenz: WRS 20,3, RS 23,3, GY 25,8, herangezogen).

Die Sekundarstufen I-Schülerzahl in der Stadt Renningen insgesamt ist vom Schuljahr 2015/16 bis zum Schuljahr 2020/21 von 983 Schülern in 40 Klassen auf 1.016 Kinder in 43 Klassen gestiegen. Bis zum Schuljahr 2026/27 steigt sie vermutlich weiter auf 1.199 Schüler in 46 gebildeten Klassen (bei einer mittleren Klassenfrequenz von 24,2 Schülern; mit geringeren Frequenzen könnten mehr Klassen gebildet werden). Zwischen den vor Ort vorgehaltenen Schulformen weichen die Entwicklungsverläufe voneinander ab.

Nachfolgend werden grafisch die bisherigen und die zukünftigen Entwicklungen der weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I+II insgesamt bzw. 5. Klassen) zum einen mittelfristig und zum anderen langfristig skizziert (siehe Anlage 1 - Seiten 23-31).



Eine Prognose über das Schuljahr 2026/2027 ist sehr vage. Insgesamt lässt sich jedoch erkennen, dass die weiterführenden Schulen laut biregio bis auf die Werkrealschule ansteigen. Die Schulleiter und die Verwaltung sind sich jedoch einig, dass auch die Werkrealschule gesichert ist und wachsen wird. Grund hierfür sind zum einen das Alleinstellungsmerkmal in der Umgebung als Werkrealschule, die Vorbereitungsklasse, aus der die meisten Schüler vorerst in die Werkrealschule integriert werden und die Inklusion von Schülern mit Förderschwerpunkt Lernen, die in der Regeln von der Grundschule in die WRS statt in die Pestalozzische Schule wechseln und durch die Kooperationsklassen mit der Haldenwang-Schule (Förderschwerpunkt Geisitige Entwicklung), die auch in der Regeln von der Grundschule in der WRS fortgesetzt werden.

Die Realschule wächst bis zum Schuljahr 2026/2027 auf über 520 Schüler an, damit liegt diese über den Werten des Jahres 2010/2011 (443 Schüler). Allerdings wurde seitdem die ehemalige Stadtbibliothek in Schulräume umgebaut und auch bei der Sanierung sind zusätzliche Klassenzimmer vorgesehen, so dass der zukünftige Bedarf abgedeckt werden kann.

Das Gymnasium steigt bis zu diesem Zeitraum auf das alte Niveau von 2010/2011 (G9) an. Dies ist nach Aussage der Schulleiterin mit den derzeit zur Verfügung stehenden Räumen machbar. Bei

einem weiteren Wachstum wird sicherlich auch das Regierungspräsidium steuernd einlenken, bevor eine konstante 4-Zügigkeit erreicht wird.

Die Schülerzahlen steigen bis 2035 laut der Prognose weiter, wenn alle Annahmen so eintreffen. Spätestens im Jahr 2023 muss hier ein genauerer Blick daraufgelegt werden, um mögliche Erweiterungen im Schulzentrum (Anbau Gymnasium, Erweiterung Neubau, Abbruch und Neubau FSS-Trakt mit dem Musiksaal, etc.) rechtzeitig in Angriff zu nehmen, auch wenn laut Prognose die Zahlen der FSS zurückgehen. Dafür ist die Stadt Renningen im Schulzentrum flexibel handlungsfähig. Der letzte Schritt könnte eine Reduzierung der Auswärtigen Schüler sein, von dem man aber bis auf Weiteres absehen will.

Darüber hinaus muss berücksichtigt werden, dass die Musikschule dauerhaft mindestens einen Kursraum für ihren Unterricht (derzeit OG Mensa) benötigt und dass die Etablierung eines Schülercafés für alle Schulen gemeinsam wünschenswert wäre.

Fazit

Die Fortschreibung bestätigt die erste Schulentwicklungsplanung. Mit den getroffenen Maßnahmen (Erweiterung FriSi und Realschule) werden die Bedarfe bis zum Schuljahr 2026/2027 gedeckt.

Dennoch muss die Entwicklung weiter beobachtet werden. Die Entwicklung mit eventuell 2.600 Schülern in allen Schulen bis 2035 wäre höher als das bisherige Hoch aus dem Schuljahr 2004/2005 mit 2.313 Schülern und wohlgemerkt auch weniger Klassenzimmern.

Nachrichtlich: derzeit inkl. GFK folgende Schülerzahlen:

FriSi:	296
FSS:	620
Realschule:	438
<u>Gymnasium:</u>	<u>595</u>
Gesamt:	1.949

gez.

Marcello Lallo
Leiter Fachbereich 1
-Bürger und Recht-